

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Time is brain: Injektion von Adrenalin bei Reanimation von Patienten mit Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind

AMB 2014, **48**, 86

Time is brain: Injektion von Adrenalin bei Reanimation von Patienten mit Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind

Fazit: Daten aus einem US-amerikanischen Register bestätigen erneut, dass der Erfolg einer Reanimation ein Wettlauf mit der Zeit ist und dass Patienten mit Asystolie eine extrem schlechte Prognose haben, selbst bei einem Kreislaufstillstand in einer Klinik. Während eine frühere Studie keinen Überlebensvorteil durch Injektion von Adrenalin im Rahmen der Reanimation gezeigt hat, fand eine neue Registerstudie zumindest einen Vorteil bei Patienten mit Asystolie oder pulsloser elektrischer kardialer Aktivität. Die erste Dosis Adrenalin sollte bei diesen Patienten so schnell wie möglich injiziert werden, um die Chance wahrzunehmen, das neurologische Defizit zu minimieren.

[Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Schlagworte zum Artikel:

[Vasopressin](#), [Adrenalin](#), [Defibrillation](#), [Epinephrin](#), [Herzdruckmassage](#), [Herz-Kreislauf-Stillstand](#), [Herzrhythmusstörungen](#), [Herzstillstand](#), [Mund-zu-Mund-Beatmung](#), [Reanimation](#), [Rhythmusstörungen](#), [Wiederbelebung](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Adrenalin

Time is brain: Injektion von Adrenalin bei Reanimation von Patienten mit Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind [2014, 48, 86](#)

Zweifel am Wert von Adrenalin-Injektionen bei kardiopulmonaler Wiederbelebung [2012, 46, 27](#)

Die Akutbehandlung der Bronchiolitis im Kleinkindalter. Die PERC-Studie [2009, 43, 78](#)

Neue Wege bei der kardiopulmonalen Reanimation Erwachsener? [2008, 42, 33](#)

Vasopressin und Adrenalin bei Asystolie? [2004, 38, 43](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

Zuverlässige Fakten finden zum Studententpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer

*Vasopressin, Injektionen bei Reanimation *Adrenalin, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Defibrillation, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Epinephrin, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Herzdruckmassage, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Herz-Kreislauf-Stillstand, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Herzrhythmusstörungen, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Herzstillstand, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Mund-zu-Mund-Beatmung, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Reanimation, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Rhythmusstörungen, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind *Wiederbelebung, Injektionen bei Reanimation wegen Herzrhythmusstörungen, die elektrisch nicht behandelbar sind